

THE ART OF
Flamenco





„Hörbar grenzenlos“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG,
OLIVER HOCHKEPPEL, OKTOBER 2018

Deutsche und Spanier haben eine besondere Beziehung, nicht erst seit Wirtschaftswundertagen, als die einen zum Arbeiten in die junge Bundesrepublik zogen und die anderen den Zauber des Südens suchten. Die spanisch-deutsche Beziehung reicht weit zurück in eine Zeit, als schon einmal der europäische Kontinent eine Einheit von grandioser Vielfalt war. Diese Einheit hieß »Heiliges Römisches Reich«, und hier herrschte kultureller Austausch auf höchstem Niveau. Aber Spanien war nie nur ein Land in europäischer Tradition. Durch seine Lage ist es schon immer das Tor zum Norden Afrikas – und Afrikas Tor nach Europa. Gewaltige Kulturströme fließen von jeher durch Spanien. In dieser tief kulturell geprägten Atmosphäre entstand der Flamenco.

Aber die Geschichte bleibt nicht stehen. Junge Menschen hier wie dort gehen ihre eigenen Wege, und aus Altem erwacht Neues. Heute ist der Flamenco Weltkulturerbe, befreit vom Korsett der Nationalstaatlichkeit und des bloß Folkloristischen. Heute ist der Flamenco eine völlig eigenständige Größe, erwachsen und emanzipiert, und sein innerstes Wesen tritt klarer zutage denn je. Flamenco ist die künstlerische Form eines Lebensgefühls – eines Erlebensgefühls, in dem sich das Menschendasein in seiner ganzen Dichte wiederfindet. Deshalb kann Flamenco nicht »Show« sein. Er ist Inbegriff des Echten. Daraus kommt seine Kraft.

Ein Gitarrenduo und ein Tanzduo in stetem Dialog, in Austausch und wechselseitiger Impulsierung, bald zart, bald mächtig – das ist der rote Faden, der durch »The Art of Flamenco« führt. Aufgerichtet und geerdet zugleich, so geht der Flamenco seinen Weg. Der Ton der Gitarre wird geboren, er macht den Raum weit und hell und verklingt in Anmut, immer wieder aufs neue. Der Flamenco ist ein Bild des Lebens.

Vor vielen Jahren hat der Flamenco, jene magische Musik der Anmut und Tiefe, auch Jan Pascal und Alexander Kilian berührt. Zusammen sind die beiden preisgekrönten Gitarristen »Café del Mundo«. Mit den Flamenco-Tänzerinnen Azucena Rubio und Mercedes Pizarro präsentieren sie ihr mitreißendes Crossover-Programm »The Art of Flamenco«.

Geprobt wurde dafür in Mannheim und Madrid, im Künstlerviertel »Tirso y Molina«, an Originalschauplätzen wie der 1880 gegründeten Gesellschaft der Schönen Künste, der schon Pablo Picasso angehörte, oder im Teatro de la Zarzuela. An diesen magischen Orten haben die Künstler ihre Inspiration gesucht, hier haben sie Atmosphären geatmet, die sie nun ihrer Kunst einhauchen.

JAN PASCAL & ALEXANDER KILIAN

Jan Pascal und Alexander Kilian, bekannt unter ihrem Bandnamen »Café del Mundo«, sind die Vorreiter einer jungen internationalen Generation von Flamenco-Gitarristen. Sie verstehen sich als Übersetzer des Flamenco, dessen Urkraft sie dem ganz großen Publikum erschließen. Ihre Musik integriert Einflüsse vieler Genres, von Klassik, Jazz, Weltmusik und Pop, zu einem unverwechselbaren Klang. Die Zuhörer erwartet deshalb eine wundersame Vielfalt an Musik, in der ein Klassiker wie Manuel De Falla mühelos neben Hiphop-Beats oder Michael Jackson erscheint.

AZUCENA RUBIO & MERCEDES PIZARRO

Die Tänzerinnen Azucena Rubio und Mercedes Pizarro stammen aus Andalusien. Neben ihrer künstlerischen Laufbahn lehren sie Flamenco-Tanz am deutschlandweit einzigen von der Catedra de Mariquilla anerkannten »Institut Renate Wagner« in Mannheim.

ANFRAGEN UND BUCHUNGEN ÜBER:

ARTCON KÜNSTLER & KULTURMANAGEMENT

Georg-Koberer-Weg 4
97286 Sommerhausen
Tel: 09333-904930
Fax: 09333-9049319
info@artcon-kuenstler.de